

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Rothe-Beinlich (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bau, Landesentwicklung und Verkehr

Ausbau des Bahnteilstücks Töppeln–Gera, nachgefragt

Die **Kleine Anfrage 3128** vom 4. Juni 2013 hat folgenden Wortlaut:

Die Antwort auf meine Kleine Anfrage 2814 seitens des zuständigen Ministeriums (vgl. Drucksache 5/5796) sowie Meldungen des Ministeriums und verschiedene Presseartikel werfen weitere Fragen - das Teilstück der Mitte-Deutschland-Verbindung zwischen Töppeln und Gera betreffend - auf.

Ich frage die Landesregierung:

1. Ist es richtig, dass das Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr die Anmeldung von Projekten für den Teil Schiene des neuen Bundesverkehrswegeplans inzwischen vorgenommen hat? Ist darin auch die Herstellung der Zweigleisigkeit des Teilstücks Töppeln–Gera enthalten und wenn nein, warum nicht?
2. Welche Prämissen liegen der Anmeldung des Teilstücks zugrunde? Mit welchen konkreten Daten wie Ausbaugrad, geplante Geschwindigkeit, Elektrifizierung, Kosten, Realisierungsdauer wurde das Teilstück angemeldet?
3. Wann wäre, eine Bestätigung der Bundesregierung bzw. des Bundestags vorausgesetzt, eine Realisierung des Ausbaus, wann jene der Elektrifizierung der Gesamtstrecke Weimar–Gera möglich?
4. Wird die Landesregierung, ähnlich wie vom Freistaat Sachsen praktiziert, die Planung des Streckenausbaus bzw. des Teilstücks vorfinanzieren, um gegebenenfalls einen schnelleren Baubeginn zu ermöglichen?
5. Sind die angekündigten Verbesserungen der Linienbeziehungen zwischen Weimar und Jena bzw. Gera wie eine Verdichtung der Regionalexpresslinie und eine Fernverkehrslinie auch dann ab 2015 bzw. 2017 zu realisieren, wenn es bis dahin zu keinem Ausbau des Bahnteilstücks Töppeln–Gera kommt?
6. Teilt die Landesregierung die Einschätzung, dass eine Nichtrealisierung der Zweigleisigkeit zwischen Töppeln und Gera das Risiko von künftigen Engpässen bei Fahrplanabweichungen erheblich vergrößert?
7. Wie viele Zugpaare im Fernverkehr wird es zwischen Erfurt und Gera und ab wann geben?

Das **Thüringer Ministerium für Bau, Landesentwicklung und Verkehr** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 18. Juli 2013 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

ja

Zu 2.:

Mit dem Ziel, die Erreichbarkeit des Ostthüringer Raums sowie der Oberzentren Gera und Jena und der westsächsischen Industrieregion an die Landeshauptstadt bzw. den künftigen ICE-Knoten Erfurt zu verbessern, hat die Landesregierung beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung die Herstellung der durchgehenden Zweigleisigkeit der Mitte-Deutschland-Verbindung in den Abschnitten Papiermühle–Hermsdorf und Töppeln–Gera sowie die Herstellung der durchgehenden Elektrifizierung zwischen Weimar–Jena–Gera–Gößnitz/Lehndorf für den neuen Bundesverkehrswegeplan angemeldet.

Konkret soll aus Sicht der Landesregierung auf insgesamt 9,2 Kilometer ein zweites Streckengleis gebaut werden, welches die Streckenklasse D4 und eine Streckengeschwindigkeit von 140 Kilometer pro Stunde für konventionelle Fahrzeuge bzw. 160 Kilometer pro Stunde für Neigetechnikfahrzeuge aufweisen soll.

Weitergehende Ausbauparameter waren für die Anmeldung des Teils Schiene zunächst nicht erforderlich. Der Bund wird die für die Bewertung erforderlichen Daten bei der DB Netz AG als Betreiber der Infrastruktur anfordern.

Zu 3.:

Der Bund wird die bewerteten Vorhaben verschiedenen Dringlichkeitskategorien innerhalb der Verkehrsträger zuordnen. Die konkrete Einordnung hängt maßgeblich von den Ergebnissen der Bewertung der angemeldeten Projekte ab. Die Beschlussfassung seitens des Bundes ist frühestens für Ende 2015 vorgesehen. Insofern kann die Landesregierung derzeit nicht einschätzen, wann eine Realisierung erfolgen kann.

Zu 4.:

Die Entscheidung über eine mögliche Vorfinanzierung wird die Landesregierung nach Abschluss der Bewertung durch den Bund treffen.

Zu 5.:

ja

Zu 6.:

nein

Zu 7.:

Nach Kenntnis der Landesregierung plant die DB Fernverkehr AG, ab Ende 2016 täglich drei Zugpaare im Fernverkehr zwischen Erfurt und Gera anzubieten.

Carius
Minister